



Jakob Falkner ist einer der elf Geehrten in diesem Jahr.

Foto: Archiv

Landes-Ehrenzeichen an Jakob Falkner

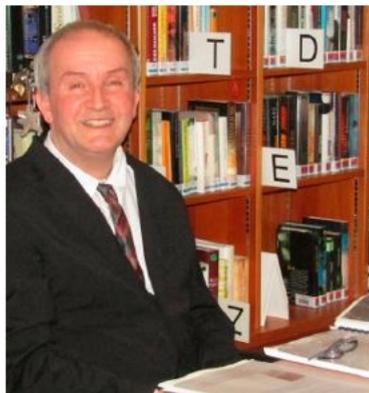
Acht Tirolern und drei Südtirolern wurden in der Innsbrucker Hofburg für ihre Verdienste in Wirtschaft, Kultur, Journalismus, Religion und Sozialwesen mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol geehrt. Diese Auszeichnung zählt zu den höchsten Ehrungen des Landes Tirol und wird jährlich an maximal zwölf Personen verliehen. Anwesend waren Mitglieder der Tiroler Landesregierung, des Tiroler Landtages sowie zahlreiche VertreterInnen des offiziellen Tirol. Unter anderem wurde auch Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden, geehrt.

Viktor Frankl: Auf

Josef Jäger (Philosoph und Historiker) hielt in der Bücherei Stams einen Vortrag über Viktor Frankl.

STAMS (bata). Eng wurde es. 60 Leute befüllten die Bibliothek, was dem Vortragenden zeigte, wie groß das Interesse an der Frage des Sinnfindung im Leben ist, mit der sich Viktor Frankl eingehend beschäftigte.

Der Arzt, Neurologe und Psychiater Viktor Frankl überlebte vier Konzentrationslager während des Nationalsozialismus und begründete die psychotherapeutische Schule der Logotherapie und Existenzanalyse. Er schrieb den Weltbestseller „Trotzdem ja zum Leben sagen - Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager“. Viktor Frankl hätte emigrieren können. Er hatte schon ein Visum in die USA. Jedoch wollte er



Josef Jäger berichtete über Leben und Werk Viktor Frankls.

seine Eltern nicht alleine zurücklassen und so ließ er es verfallen. Seine Eltern wurden im KZ ermordet. Ebenso seine Frau. An der Schwelle des Todes an Fleckfieber erkrankt, zwang er sich im KZ mit eisernem Willen nicht einzuschlafen. Er nannte diese Kraft „Die Trotzmacht des Geistes“. 1945 kehrte er aus einem Nebenlager von Dachau in das völlig

zerbombte Wien zurück. Er hatte niemanden mehr. Er nahm seine Berufstätigkeit als Arzt an der Universitätsklinik in Wien auf. Gemeinsam mit dem Politiker der zweiten Republik Bruno Pittermann, konnte er trotz Mangel an allem nach dem Krieg, Papier und eine Schreibmaschine organisieren. Das berühmte Buch „Trotzdem ja zum Leben sagen - Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager“ entstand. In den 1960 Jahren kam es zu einer fantastischen Vortragsreihe. Die Themen des Buch: Überlebenskampf, das Ausgeliefertsein, die Realität des Lagers. Welche Faktoren das Überleben begünstigten und die Resilienz der KZ-Häftlinge stärkten. Drei wichtige Eckpfeiler in dem Konzept der Sinnfindung nach Frankl

1. Eine lebensbejahende Einstellung. Schöpferisch tätig sein, etwas von Innen schaffen, eigene Ideen verwirklichen. Kreativität,

Sinnsuche



Die Bücherei Stams war prall gefüllt, die Besucher diskutierten auch nach dem Vortrag nach weiter über die Sinnsuche im Leben.

Fotos: Tatschl

Anregungen und Inspiration, um Ziele zu erreichen stiften Sinn im Leben.

2. Erleben, Liebe - Musik, Kunst, Natur, Beziehung zu anderen Menschen - Liebe nutzen selbst in den dunkelsten Zeit. Die Gedanken an seine geliebte Frau halfen Frankl in den dunkelsten Zeiten im KZ.

3. Die Haltung gegenüber Leid.

Leid ist unvermeidbar. Den Sinn im Leiden suchen. Schicksalsschläge, Ärger, Trauer, ausweglose Situation geben die Chance sich selbst zu verändern, die persönliche Notlage in einen Triumph zu verwandeln.

Das interessierte Publikum diskutierte bei einem Buffet nach dem Vortrag noch lange weiter über die Sinnfindung im Leben.